

Die Bayern-Hymne

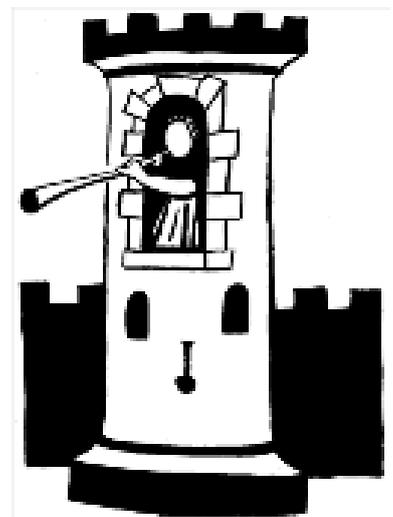
Konrad Max Kunz hat die Musik
von der Bayern-Hymne gemacht.
Den Text hat es vorher schon gegeben.
Das war ein Gedicht über Bayern.
Hymne spricht man Hüm-ne.
Eine Hymne ist ein besonderes Lied.
Zum Beispiel für die Menschen in einem Land.
Oder an einem bestimmten Ort.
Die Menschen singen es mit.
Wenn sie es hören.
Sie fühlen sich durch das Lied mit Bayern verbunden.

Darum geht es in einer Hymne:

- Was wollen die Menschen in dem Land?
- Was fühlen sie?
- Was ist den Menschen wichtig?

Konrad Max Kunz ist aus Schwandorf.
Das ist eine Stadt in der Nähe von Regensburg.
Er hat dort vor etwa 200 Jahren gelebt.
Sein Vater war ein Türmer.
Türmer war früher ein Beruf.
Dabei hält man Wache auf einem hohen Turm.
Und beschützt die Stadt.
Von dort oben kann man alles gut sehen.
Zum Beispiel:

- Wenn es brennt.
- Wenn Fremde in die Stadt wollen.



Wenn er etwas Wichtiges sieht,
bläst der Türmer die Trompete.
Das hört dann jeder in der Stadt.
Und man weiß:
Es passiert etwas Wichtiges.
Den Beruf gibt es heute nicht mehr.

Konrad Max Kunz hat Musik-Unterricht bekommen.
Sein Vater hat ihn unterrichtet.
Sie haben auch zusammen Musik gespielt.
Zum Beispiel auf Tanz-Festen.
Da war Konrad Max Kunz noch ein kleiner Junge.

Nach seiner Schul-Zeit ist er zur Universität gegangen.
Dort hat er Theologie studiert.
Theologie heißt:
Man lernt alles über das Christentum.
Das ist eine Religion.
Und man lernt alles über die Geschichte von der Religion.
Und über Gott.
Danach kann man zum Beispiel Pfarrerin oder Pfarrer werden.



Konrad Max Kunz ist dann nach München gezogen.
Da war er 20 Jahre alt.
Er hat sich entschieden:
Ich möchte nicht mehr Theologie studieren.
Er hat ein neues Studium angefangen.

Das Studium heißt Jura.

Jura heißt:

Man lernt alles über Gesetze.

Und über Gerechtigkeit.

Danach kann man zum Beispiel Anwältin oder Anwalt werden.

Und Richterin oder Richter.

Auch dieses Studium hat ihm nicht gefallen.

Er hat es beendet.



Konrad Max Kunz ist dann Musik-Lehrer geworden.

Er hat den Menschen Klavier spielen gelernt.

Und er hat einen Chor geleitet.

Das konnte er sehr gut.

Denn er war sehr musikalisch.

Das haben auch andere Menschen gesagt.

Zum Beispiel Franz Lachner.

Das war ein bekannter Komponist aus München.

Das heißt:

Er hat seine eigene Musik gemacht.

Und selber Lieder geschrieben.

Er hat ihm geholfen.

Und eine bessere Arbeit besorgt.

Er sagte:

Du kannst Chor-Dirigent werden am königlichen Theater.

Das ist ein sehr wichtiger Beruf.

Man leitet dann den Chor vom königlichen Theater.

Konrad Max Kunz hat dort 28 Jahre gearbeitet.

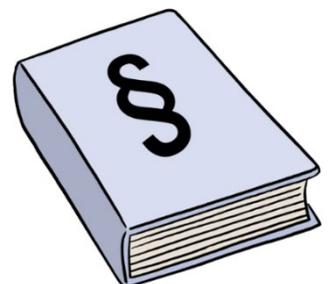
Sein Chor war sehr erfolgreich.



Er war aber auch ein Komponist.
Seine Lieder hat man in ganz Europa gesungen.
Und auch auf der ganzen Welt.
Er wurde dann der musikalische Leiter von der Bürger-Sänger-Zunft.
Das war in München.
Da war er 43 Jahre alt.
Die Bürger-Sänger-Zunft ist ein Verein.
Dort haben sich die Menschen zum Singen getroffen.
Die Menschen hatten ganz verschiedene Berufe.
Aber alle haben das gemeinsame Singen geliebt.

Ein Mitglied von der Bürger-Sänger-Zunft war Michael Öchsner.
Er war ein Lehrer.
Er hat ein Gedicht geschrieben.
Es heißt:
Für Bayern.
Konrad Max Kunz hat eine Melodie dazu erfunden.
Damit konnte man das Gedicht singen.
Es war dann ein Lied.
Das Lied wurde im Winter 1860 das erste Mal gesungen.
Das war vor etwa 160 Jahren.
Die Menschen fanden das Lied sehr gut.

Zwei Jahre später gab es eine große Feier.
Man feierte die bayerische Verfassung.
Eine Verfassung sind Regeln für einen Staat.
Darin stehen Rechte und Pflichten von einem Staat.
Und Rechte und Pflichten von den Staats-Bürgern.



Bei dieser Feier wurde das Lied auch gespielt.
Die Gäste von der Feier haben das Lied schon gekannt.
Und alle konnten mitsingen.
Das Lied war so ähnlich wie eine Hymne.
Eine Hymne von Bayern.

Im Jahr 1875 ist Konrad Max Kunz gestorben.
Da war er 63 Jahre alt.
Sein Grab ist auf dem Süd-Friedhof in München.
Etwa 100 Jahre später hat er ein neues Grab bekommen.
In seiner Heimat in Schwandorf.



Im Jahr 1980 hat es dann eine Entscheidung gegeben.
Das Lied von Konrad Max Kunz wurde
die Hymne von Bayern.
Das hat der Minister-Präsident von Bayern entschieden.
Das war damals Franz Josef Strauß.



Der Text von der Bayern-Hymne ist nicht in Leichter Sprache.

Der Text von der Bayern-Hymne geht so:

Gott mit dir, du Land der Bayern.

Deutsche Erde, Vaterland!

Über deinen weiten Gauen

ruhe seine Segenshand!

Er behüte deine Fluren,

schirme deiner Städte Bau.

Und erhalte dir die Farben

seines Himmels, weiß und blau!

Er behüte deine Fluren,

schirme deiner Städte Bau.

Und erhalte dir die Farben

seines Himmels, weiß und blau!

Übersetzt von **sag's einfach** – Büro für Leichte Sprache, Regensburg.

Geprüft von der Prüfgruppe **einfach g`macht**, Abteilung Förderstätte,

Straubinger Werkstätten St. Josef der KJF Werkstätten g GmbH.

Die gezeichneten Bilder kommen von der © **Lebenshilfe für Menschen mit**

geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel,

2013. Die Textvorlage und das Portrait von Konrad Max Kunz kommen vom **Bezirk**

Oberpfalz. Das Foto von Franz Josef Strauß kommt vom **Bildarchiv Bayerischer**

Landtag. Die Zeichnung vom Turm kommt von der **Stadt Vilseck** (Abteilung Kultur und Tourismus).